

Stadtbahn: Skepsis bleibt bestehen

Kiel. Auch nach dem Entdecken des Gutachterfehlers beim jährlichen Zuschussbedarf für die Stadtreionalbahn bleiben die Meinungen gespalten. Die Industrie- und Handelskammer bekräftigt ihre Ablehnung: „Mit einem jährlichen Zuschussbedarf von gut 14,5 Millionen Euro kann das Projekt immer noch nicht als Schnäppchen bezeichnet werden“, kommentiert Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel, das neue Zahlenwerk. Die beteiligten Kreise und kreisfreien Städte hätten nicht das Geld, um sich eine Stadt- und Regionalbahn leisten zu können.

Ähnlich kritisch reagierte gestern die CDU-Fraktion. Das Projekt sei „unbezahlbar und unglaubwürdig“, zumal nicht alle Kieler Stadtteile an die Bahn angeschlossen werden sollen, kommentierte Fraktionschef Stefan Kruber. Wie Rot-Grün im Kieler Rathaus sehen dagegen die Linken jetzt die Chance gegeben, dass der Rechenfehler alte Widerstände gegen die Bahn auch aus dem Umland beseitigen kann. Das von der Stadt Kiel beauftragte Gutachter-Büro hatte den jährlichen Zuschussbedarf der Städte und Kreise um insgesamt 8,45 Millionen Euro zu hoch angesetzt. mad